

# Jesaja 56

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** So spricht Jehova: Wahret das Recht und übet Gerechtigkeit! Denn mein Heil steht im Begriff<sup>1</sup> zu kommen, und meine Gerechtigkeit geoffenbart zu werden. **2** Glückselig der Mensch, der dieses tut, und das Menschenkind, welches hieran festhält: der den Sabbath hält, daß er ihn nicht entweihe, und seine Hand davor bewahrt, irgend etwas Böses zu tun! **3** Und der Sohn der Fremde, der sich Jehova angeschlossen hat, spreche nicht und sage: Jehova wird mich sicherlich von seinem Volke ausschließen; und der Verschnittene sage nicht: Siehe, ich bin ein dürrer Baum. **4** Denn so spricht Jehova: Den Verschnittenen, welche meine Sabbathe halten und das erwählen, woran ich Gefallen habe, und festhalten an meinem Bunde, **5** ihnen will ich in meinem Hause und in meinen Mauern einen Platz<sup>2</sup> geben, und einen Namen, besser als Söhne und Töchter: einen ewigen Namen werde ich ihnen<sup>3</sup> geben, der nicht ausgerottet werden soll. **6** Und die Söhne der Fremde, die sich Jehova angeschlossen haben, um ihm zu dienen und den Namen Jehovas zu lieben, ihm zu Knechten zu sein - einen jeden, der den Sabbath hält, daß er ihn nicht entweihe, und die da festhalten an meinem Bunde: **7** die werde ich zu meinem heiligen Berge bringen und sie erfreuen in meinem Bethause; ihre Brandopfer und ihre Schlachtopfer sollen wohlgefällig sein auf meinem Altar. Denn mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Völker. **8** Es spricht der Herr, Jehova, der die Vertriebenen Israels sammelt: Zu ihm, zu seinen Gesammelten, werde ich noch mehr hinzusammeln.

**9** Kommet her, um zu fressen, alle ihr Tiere des Feldes, alle ihr Tiere im Walde! **10** Seine Wächter<sup>4</sup> sind blind, sind alle ohne Erkenntnis; sie alle sind stumme Hunde, die nicht bellen können; sie träumen<sup>5</sup>, liegen da, lieben den Schlummer. **11** Und die Hunde sind gefräßig, kennen keine Sättigung; und das sind Hirten! Sie haben kein Verständnis<sup>6</sup>; sie alle wenden sich auf ihren eigenen Weg, ein jeder von ihnen allen seinem Vorteil nach: **12** „Kommet her, ich will Wein holen, und laßt uns starkes Getränk saufen; und der morgende Tag soll wie dieser sein, herrlich über alle Maßen!“

## Fußnoten

1. W. ist nahe
2. O. einen Anteil
3. Eig. ihm, d.h. einem jeden von ihnen
4. Eig. Späher
5. Eig. phantasieren
6. Eig. wissen nicht zu verstehen, d.h. sind unfähig, ein verständiges Urteil zu fällen